

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 12.08. 9,30 Uhr: Urnenbeisetzung für Remo Buganza
 12.08. 11,00 Uhr: Trauung in der Gleifkirche
 12.08. 14,00 Uhr: Trauung in der Kapelle in Reinsperg
 12.08. 19,00 Uhr: Vorabendmesse in Girlan
 13.08. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**
 13.08. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 13.08. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)
 13.08. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**
 13.08. 11,30 Uhr: Tauffeier für das Kind Aurelia Katharina Anzelloni
 14.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 14.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 14.08. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)
 15.08. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Kirchenchor**
 - Segnung der Blumen und Kräuter
 15.08. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 - Segnung der Blumen und Kräuter
 15.08. 10,00 Uhr: **Pfarrgottesdienst (Girlan) - Kirchenchor**
 - Segnung der Blumen und Kräuter
 15.08. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**
 16.08. 9,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**
 16.08. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
 16.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 16.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 17.08. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 17.08. **Freier Tag des Pfarrers**
 18.08. 9,00 Uhr: **Josefskirche:** Eucharistiefeier
 18.08. 9,30 Uhr: - 11,00 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
 18.08. 16,00 Uhr: - 17,00 Uhr: **Bürostunden (Girlan)**
 18.08. 16,30 Uhr: **Eucharistiefeier (Sonnenberg)**
 18.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 18.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 19.08. 11,00 Uhr: **Trauung in der Gleifkirche**
 19.08. 12,00 Uhr: **Trauung in der St. Justina Kirche**
 19.08. 19,00 Uhr: **Vorabendmesse in St. Michael / Eppan**
 20.08. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**
 20.08. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
 20.08. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)
 20.08. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**
 20.08. 11,00 Uhr: Tauffeier in Girlan

Lebensweisheit:

Das Leben ist kein Problem, das es zu lösen gilt,
sondern eine Wirklichkeit, die es zu erfahren gilt.



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 13.08. – 20.08.2017 – Nr. 33

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

**Meine SEELE preist die GRÖSSE des HERRN,
mein GEIST jubelt über GOTT meinen RETTER**

Auch in unserem Leben gibt es Situationen, von denen wir glauben, sie kaum tragen und ertragen zu können, weil wir sie einfach nicht begreifen.

Von dir, **Maria**, können wir lernen, in uns hineinzuhorchen, auf die Stimme Gottes zu hören und offen zu sein für seine Antwort. Du **Maria**, hast mit den Fragen gelebt, hast die Spannungen ausgehalten und bist daran gereift.

Auch in meinem Leben sollte es möglich sein, mit viel Ungelöstem im Herzen und mit Fragen im Kopf zu leben und langsam in die Antworten hineinzuwachsen.

Vielleicht kommen wir gerade deshalb so gerne zu dir, **Maria**, weil du deinen Schmerz aushieltest, als du unter dem Kreuz standest. Du machst für uns den Trost erfahrbar, dass Jesus auch unser Kreuz mit aushält. Er ist unser Halt – wir brauchen nicht zu verzweifeln. **Maria** wir kommen gerne zu dir, weil du uns mit Jesus den Weg zum Leben zeigt



Mittwoch 16.08.	9,00	Eucharistiefeier für Richard und Theresia Frötscher (Jtg.) Eucharistiefeier für Thomas Ausserer Eucharistiefeier für Franz Pernter
	17,30 18,00	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier
Donnerstag 17.08.	7,45	Eucharistiefeier (Jesuheim)
	9,00	Keine Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers
Freitag 18.08.	9,00	In der Josefskirche: Eucharistiefeier für Hildegard und Günther Riedl Eucharistiefeier für Mario Pallhuber Eucharistiefeier für Sr. Maria Mair (Säben) Eucharistiefeier nach Meinung
	16,30	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
	17,30	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	18,00	Girlan: Eucharistiefeier
Samstag 19.08.	11,00	20. Sonntag im Jahreskreis In der Gleifkirche: Trauung der Brautleute: Stefan Nocker und Veronika Pupp
	12,00	In der St. Justina Kirche: Trauung der Brautleute: Christian Reider und Miriam Guntriner
	19,00	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Konrad Marini Eucharistiefeier für Rosa von Wohlgemuth (Jtg.) Eucharistiefeier für Heinrich und Klaus Tettl Eucharistiefeier für Helmut Christof (Jtg.) Eucharistiefeier für Heinrich Christof (Jtg.) Eucharistiefeier für Erwin Wiedenhofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Hell Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Maier Eucharistiefeier für Christof Lemayr (20. Jtg.) Eucharistiefeier für Egon Ebner (Jtg.) Eucharistiefeier für Berta Hell Eucharistiefeier für Trude Hell Eucharistiefeier f. Leb. u. Verst. der Fam. Anton Meraner Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Erna Somvi Zublasung (Jtg.) Eucharistiefeier für Toni Federer (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Moser Gasser (7. Todestag) Eucharistiefeier für Arnold Dellagiocoma (mitgestaltet von Frau Karin Schlechtleitner)
Sonntag 20.08.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Ursula Gärtner Thaler Eucharistiefeier für Fritz Hofer (30. Jtg.)

Sonntag 20.08.	8,45	Eucharistiefeier für Anna und Johann Gius (Jtg.) Eucharistief. für Greti Andergassen, Sinn (30. Todestag) Eucharistiefeier für Hubert Walcher Eucharistiefeier für Klaus Faller Eucharistiefeier für Monika Mair Eucharistiefeier für Hubert Lantschner Eucharistief. für Maria Ohnewein Mederle (7. Todestag) Eucharistiefeier für Paul Spögler Eucharistiefeier für Karl Nischler Eucharistiefeier für Herbert Meraner Eucharistiefeier für Helene Hofer Gschnitzer Eucharistiefeier für Max Lang (7. Todestag) Eucharistiefeier für Erna Spitaler Ladurner Eucharistiefeier für Marianne Hann Eucharistiefeier für Marianne Vantsch Gamper
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Eucharistiefeier
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Silvio e Luigia Gentili Santa Messa per Maria Dall'O Giurato Santa Messa per Nicola Spaccavento
	11,30	Taufeier für Irmi, Hedwig Eisenberger (Girland)

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürozeiten im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 550 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2017 / 33.

Bürozeiten in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr – **geschlossen - Feiertag**
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr – **geschlossen - Feiertag**
Donnerstag: **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarrhaus St. Martin / Girlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Mariä Himmelfahrt – Festmesse mit Kräuterweihe

Am Hochfest der „Aufnahme Marias in den Himmel“, am Dienstag, 15. August, findet um 8,45 Uhr in der Pfarrkirche die Festmesse mit Kräutersegnung statt. Wir, die Bäuerinnen von St. Michael, werden auch heuer wieder die Kirche festlich schmücken. Wir laden die Gläubigen ein, einen Kräuterstrauß mitzubringen und segnen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst verteilen wir kleine Kräutersträuße. Für die freiwillige Spende, die der Pfarrei St. Michael übergeben wird, wir uns im Voraus.

Für die Kräutersträuße bitten wir, wer kann, uns Blumen und Kräuter bereit zu stellen und diese am Montag, 14. August 2017, ab 16,00 Uhr im Pfarrhof abzugeben. Die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt ist ein alter Brauch und beinhaltet den Dank für die heilenden und wohltuenden Pflanzen, die als Geschenk Gottes verstanden werden. Wir freuen uns, wenn viele Frauen mit dem Tragen der Tracht ihre Verbundenheit mit diesem Fest zum Ausdruck bringen.

Spenden:

Kollekte vom 30.07.2017 (779,17 Euro), Kollekte vom 06.08.2017 (854,77 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Remo Buganza für die Pfarrkirche von Fam. Egon Walcher (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Maria Mair Nocker von der Nachbarin Erika für die Pfarrkirche (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Maria Mair Nocker für die Pfarrkirche von Frau Erna Hell mit Familie (50 Euro), im liebem Gedenken an Frau Maria Mair Nocker von Fam. Ceolan für die Gleifkirche (210 Euro),

Vergelt`s Gott!

Flohmarktladele am Flohmarkt-Samstag

Am Samstag, 12. August, wenn im Dorf der Flohmarkt zum Vorbeischaun einlädt, ist auch unser „Flohmarkt-Ladele“ im Pfarrsaal von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spruch der Woche:

„Wenn dir das Leben Steine in den Weg legt,
bau dir was Schönes daraus!“

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 01. Oktober 2017 soll der Priesteramtskandidat Michael Lezuo aus der Pfarrgemeinde zum Heiligen Erzengel Michael in St. Michael / Eppan zum Diakon geweiht werden. Das Kirchenrecht sieht vor, dass die Gläubigen aus der Pfarrgemeinde verpflichtet sind, wenn sie von Weihehindernissen in Kenntnis sind, diese vor der Weihe dem Diözesanbischof oder dem Ortspfarrer mitzuteilen. Einen lieben Grüß und im Gebet verbunden: Pfarrer Christian



Überdenken / Bedenken / Offen sein:

Überdenken könnte man manche Haltung in der Kirche:

- Wenn der Priester am Beginn des Sterbegottesdienstes eine Einleitung macht, muss man nicht gleich niedersitzen.
- Beim Gloria (oder überhaupt wenn der Chor singt) bleibt man stehen und nimmt nicht gleich die bequeme Haltung des Sitzens ein.
- beim Zwischengesang (nach der Lesung) stehen wir auf
- vom Vater unser bis zum Kommunionempfang bleiben wir stehen.
- zum Segen stehen wir auf
- und nachdenken soll jeder oder jede, ob am Ende eines Gottesdienstes (eines fast jeden) immer applaudiert werden muss.



Herzliche Einladung zum Gebetskreis:

Seid Anfang dieses Jahres hat sich in St. Michael / Eppan ein Gebetskreis formiert unter der Leitung von Simon Giacomozzi (24 Jahre), Student der Theologie in Brixen). Wer in Gemeinschaft beten will, und sich dazu die Zeit nehmen will und Freude daran hat, der kommt jeden Donnerstag im Sommer nur Abends von 20,00 Uhr bis 21,30 Uhr in dem Pfarrraum, nahe am Eingang zum Pfarrzentrum.

Wenn du und ich, wir alle trotz verschiedener Meinungen und Ansichten, verschiedene Bedürfnisse und Wünsche, verschiedener Absichten und Ziele

Zusammen sitzen, einander helfen, miteinander reden, aufeinander hören, voneinander lernen, füreinander da sind, geht Manches leichter wird Vieles schöner gelingt Alles besser.

Es wird Neues möglich durch uns.

Eine eindringliche Bitte – mitten im Sommer August 2017

Wir dürfen keine Sklaven der Arbeit und des Konsums sein. Wir dürfen uns nicht vom Haben, vom Leisten und vom Konsumieren her definieren. Die Profitbesessenheit und Leistungsorientierung gefährden heute oft den Rhythmus des menschlichen Lebens. Die Mentalität des „immer Mehr“ macht abhängig und krank. Die Zeit der Erholung, vor allem am Sonntag und an unseren Feiertagen, dient unserem Wohl und ist ein Beitrag zu einer gerechteren und menschlicheren Gesellschaft. Sonn- und Feiertage sind ein hohes Menschheitsgut und dürfen nicht durch die Ideologie des Konsums zu einem Geschäft verkommen, so dass uns der Drang zu konsumieren am Ende müder zurücklässt als vorher.

Der Sonntag sollte so heilig sein, dass man 3 Tage vorher und 3 Tage nachher nicht arbeiten darf.

Schon seit Jahren erfolgt eine schleichende und zunehmend unwidersprochene Aushöhlung und Abwertung unserer Sonntags- und Feiertagskultur. Diese Entwicklung veranlasst mich erneut zur Bitte, die ich an alle Kaufleute, an die politisch Verantwortlichen und nicht zuletzt an jeden und jede von uns richte: Der Sonntag und unsere Festtage, die befreit sind

von allen nicht notwendigen Arbeiten, stellen einen unschätzbaren Wert dar, den es wieder zu entdecken und zu schützen gilt - auch gegen Widerstände und Privatinteressen - und der der gesamten Gesellschaft zum Vorteil gereicht. Wir brauchen den Sonntag und unsere Festtage mit ihren sozialen, familiären, kulturellen und religiösen Chancen! Wir Menschen brauchen mehr und sind mehr als Konsum, klingende Kassen, Hektik und pausenlose Betriebsamkeit. Der Mensch darf sich nicht selbst reduzieren auf das Tun, auf das Leisten, auf das Konsumieren und auf das Haben. Wir brauchen auch mehr als individuelle, private Freizeit. Durch den öffentlichen Schutz unserer Sonn- und Feiertage gewinnen und verdienen wir letztlich alle. Alle Zeiten dem Profit und dem Konsum zu unterwerfen, das ist auch die Untergrabung von religiösen Möglichkeiten. Ich halte es für eine vorrangige Aufgabe der Kirche heute, für das einzutreten, was keinen

unmittelbaren Profit bringt: für die heilige Zeit, für unsere Festtage, und allem voran für den Sonntag.

Ich danke allen, die an unseren Sonn- und Feiertagen die notwendigen Arbeiten verrichten im sozialen und karitativen Bereich, in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in der öffentlichen Sicherheit, aber auch im Tourismus und in den vielen Formen der Dienstleistung. Ich bitte aber darum, wieder mehr zu unterscheiden zwischen notwendigen und nicht notwendigen Arbeiten an unseren Sonn- und Feiertagen. Auch unsere bäuerliche Bevölkerung bitte ich darüber nachzudenken. Es macht sehr nachdenklich, wenn auch in der Landwirtschaft oft der Sonntag zu einem Werktag verkommt. Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die gegen den Strom schwimmen, die in ihrem Bereich konkrete Zeichen setzen und die auch bewusst Nein sagen zu dieser Entwicklung, weil es uns um ein Ja geht: Ja zum Menschen, zur Familie, zur Gemeinschaft, zur Schöpfung, zu unserer Kultur und zu unserer Glaubensüberzeugung. Eine jüdische Geschichte erzählt: Ein römischer Kaiser fragte einen Rabbi, warum die Speisen am Sabbat einen so köstlichen Geschmack haben. „Wir benutzen dazu“, antwortete der Rabbi, „ein gewisses Gewürz, das Sabbat heißt, und tun es in die Speisen“. „Dann gib uns doch etwas von diesem Gewürz“, bat der Kaiser. „Das würde dir nichts nützen“, entgegnete der Rabbi. „Es nützt nur dem, der den Sabbat hält. Für den, der ihn nicht hält, ist es nutzlos.“ Was der jüdische Sabbat und der christliche Sonntag für die Menschen bedeuten, kann man nicht aus Büchern oder auf Weiterbildungskursen lernen. Diesen besonderen Tag erlernen wir nicht durch ein abstraktes Wissen, sondern im konkreten Gestalten. Die volle Bedeutung dieses Tages kann nur erfahren, wer ihn hält. Seinen Geschmack genießen nur diejenigen, die ihn leben.

Ich bitte alle, dass wir wieder auf den Geschmack unserer Sonn- und Festtage kommen. Dieser „Geschmack“ tut uns und der ganzen Gesellschaft gut. Ich bitte darum aus tiefer Überzeugung. Einen herzlichen Sommergruß und ein frohes, hoffnungsvolles Mittsommerfest zur Ehre der Muttergottes, die bereits ganz, mit Leib und Seele, hineingenommen ist in den „ewigen Sonntag“.

+ Ivo Muser, Bischof



GASTRONOMIE

„Man merkt, dass wir uns dem Monatsende nähern.“ – „Und woran stellen Sie das fest, Herr Wirt?“ – „Dann lesen nämlich meine Gäste die Speisekarte von rechts nach links.“

Ein dicker Mann fliegt das dritte Mal durch das Fenster einer Kneipe auf den Gehsteig. Da erbarmt sich ein Passant: „Guter Mann, es gibt doch noch mehr Kneipen. Warum wollen Sie immer in diese üble Spelunke zurück?“ – „Was bleibt mir anderes übrig“, stöhnt der Dicke, „ich bin doch der Wirt!“

„Wie fanden Sie das Essen?“, erkundigt sich der Wirt. – „Die Suppe war versalzen, das Gemüse zerkocht und das Fleisch viel zu alt.“ – „Na, Hauptsache, es hat Ihnen geschmeckt.“

Der Lehrer des Ortes erhält im Restaurant seine Rechnung. Er liest sie durch und sagt zum Ober: „Herr Ober, die drei Euro für das Omelett sind ja in Ordnung, aber Omelett muss mit zwei t geschrieben werden!“ – „Entschuldigen Sie bitte, mein Herr“, erwidert der Ober, geht kurz weg und reicht dann dem Gast die geänderte Rechnung: „Ein Omelet mit zwei Tee: 7,50 Euro.“

Der Wirt trommelt seine Kellnerinnen zusammen und sagt: „Seid heute etwas freundlicher zu den Gästen und nicht so zugeknöpft!“ – „Was ist denn los?“ – „Das Fleisch ist zäh!“

„Herr Ober, der Kuchen ist aber sehr trocken!“ – „Dann machen Sie beim Kauen wenigstens den Mund zu, damit es nicht so staubt!“



Medizinisch

Eine Frau bekommt von ihrem Arzt Zäpfchen mit, mit der Anordnung, sie anal einzuführen. Zu Hause fragt sie ihren Mann, was anal sei. Der weiß es auch nicht und meint, sie solle doch nochmals beim Arzt anrufen. Darauf fragt sie umschweifend beim Arzt nach und der meint: „Schieben Sie sich die Zäpfchen in den Hintern!“ Die Frau legt auf und sagt zu ihrem Mann: „O je, jetzt ist er aber sauer!“



Das Fest Mariä Himmelfahrt Tag der "Aufnahme Marias in den Himmel"

Am 15. August feiert die katholische Kirche "Mariä Himmelfahrt". Obwohl das Fest eine sehr lange Tradition hat und sein Ursprung bis in die Zeit der Frühen Kirche zurückreicht, ist seine Bedeutung heute nur noch wenigen bekannt. Es erinnert an den Tod Marias, der Mutter Jesu.

Papst Pius XII. verkündete im Jahr 1950 das Dogma von der "leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel". Dieses besagt, dass Maria in der Stunde ihres Todes mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. In der Bibel wird zwar nicht direkt über eine Himmelfahrt Marias berichtet, doch werden einige Schriftstellen als Hinweis darauf gedeutet. In der Offenbarung des Johannes heißt es etwa: "Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt." (Offb 12,1). Die korrekte Benennung des Feiertags ist eigentlich Fest der "Aufnahme Marias in den Himmel". Damit wird auch eine theologische Unterscheidung zur Himmelfahrt Christi ausgedrückt. An Maria vollzieht sich beispielhaft das, was jedem Getauften nach christlicher Lehre zugesagt wird: die Auferstehung von den Toten mit Leib und Seele.

Der Überlieferung nach stieg der Leichnam der Gottesmutter zum Himmel auf. Andere Legenden berichten, dass die Apostel das Grab Marias öffneten und statt ihres Leichnams darin Blüten und Kräuter fanden. In der katholischen Kirche werden daher seit Jahrhunderten zu Mariä Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Dazu werden aus sieben verschiedenen Kräutern, die die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Marias symbolisieren, Sträuße gebunden. Wie die Kräuter Heilung bringen, so bringt auch der Glaube an Christus den Menschen Heil.

Das Fest Mariä Himmelfahrt wurde zunächst in der Ostkirche als Fest der "Dormitio", der "Entschlafung" Marias begangen. Kurz vor dem Konzil von Ephesus (431) legte der oströmische Kaiser Mauritius das Fest auf den 15. August. Vom siebten Jahrhundert an wurde es auch in der Westkirche gefeiert. In Deutschland ist es erstmals für das Jahr 813 bezeugt. In Jerusalem gibt es die berühmte "Dormitio-Abtei" auf dem Berg Zion, wo deutsche Benediktiner leben. Der Tradition nach ist das der Ort, an dem Maria "entschlafen" ist.

